

PFARRBLATT GÖFIS

Herbst!

Noch gilt es, reichlich zu ernten, zu kosten und sich an den warmen Tagen zu erfreuen. Dankbar für die enorme Fülle, die uns der Sommer schenkte, bereiten wir uns vor auf die kürzeren Tage.

Davor können wir noch Danke sagen am Erntedanksonntag, dem 14. Oktober 2018, in der Messfeier.

Anschließend werden wir im Carl-Lampert-Saal verwöhnt mit „gsozna Grumpira“ und manch anderem aus der sommerlichen Naturküche. ●



Kaplan Marreddy – Abschied mit Wehmut

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinden!

„Good bye“ oder „Auf Wiedersehen“ zu sagen, ist niemals einfach. Wir alle haben in unserem Leben Momente des Abschieds erfahren, mehr oder weniger schmerzhaft. Viele Menschen kommen in unser Leben – und viele müssen weggehen, was besonders auch im Leben eines katholischen Priesters oft zutrifft. Abschied nehmen zu müssen, ist immer traurig.

Wenn mich in diesen Tagen Leute auf mein Weggehen angesprochen haben, versuchte ich von diesem Thema abzulenken, denn ich fühlte tief im Herzen einen Schmerz. Sie können sich vorstellen, dass dies eine sehr schwere, schmerzvolle Zeit ist – auch für mich.

Wenn ihr mir dankt für das, was ich euch gegeben habe, dann lasst mich euch umso mehr Danke sagen. Ich kann meine Dankbarkeit nicht genug zum Ausdruck bringen: für den guten Willen von jedem von euch, für die Freude, die ich mit euch in den vergangenen drei Jahren im Pfarrverband Göfis und Satteins erlebt habe.

Ich danke euch für das Willkommen-sein in euren Häusern, in eurem Leben und für eure Begleitung. Danke für eure Freundschaft!

Liebe Schwestern und Brüder!

Mein tief empfundener Dank gilt in erster Linie Pfarrer Georg. Er ist mein Mitbruder im priesterlichen Dienst und vor allem ein guter Priester. Mein lieber Georg, my big brother, es ist mir unmöglich, dir für alles zu danken.

Lieber Georg, du weißt, dass ich dir unendlich dankbar bin für alles, was du für mich getan hast. Ich verspre-

che dir, dich in meine Gebete einzuschließen.

Die seelsorgerlichen Aufgaben, das schöne Miteinander mit den verschiedenen Gruppen und Teams in unseren Pfarrgemeinden Göfis und Satteins waren für mich bereichernd und haben mir viel Freude gemacht. Mein herzlicher Dank gilt den kirchlichen Gremien und den Arbeitskreisen beider Pfarren, den liturgischen Helfern, unseren Minis, einfach allen für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht an Hubert Metzler, der wie ein Vater fürsorglich auf mich geschaut und sich um mich gekümmert hat. Danke an die Pfarrsekretärinnen Daniela Jamer und Carmen Bentele für die gute Zusammenarbeit. Daniela, vielen Dank für deine Bereitschaft, mir immer zu helfen! Ich danke den Arbeitskreisen Mission und Solidarität in beiden Pfarren für die Unterstützung der Armen in Indien.

Ich danke Herma Fink und Margit Dobler, die jeden Montag im Pfarrbüro Satteins den Bürodienst übernommen haben. Herma und Margit werden auch in Zukunft die Ansprechpartner für mein Kinderprojekt in Indien sein. Mein Projekt wird zukünftig über die Stiftung „Bruder und Schwester in Not“ abgewickelt. Ich danke allen Familien in beiden Pfarren, die mir mit ihrem Fahrdienst geholfen haben, meinen Pfarrdienst zu verrichten.

Liebe Schwestern und Brüder!

Für all die Liebe und Freude kann ich euch allen nur ganz herzlich Danke sagen und Gott bitten, euch alles reich zu vergelten.

Nicht zuletzt ist es mir ein großes Anliegen, allen, die mir in irgendeiner



Weise zur Seite standen, die mir geholfen haben, die mir freundschaftlich entgegengekommen sind, von ganzem Herzen zu danken und in meine Gebete einzuschließen. Ich werde euch nicht vergessen. Ihr seid in meinem Herzen und im Gebet sind wir miteinander verbunden.

Ich möchte die Worte des seligen Pfarrers von Ars zitieren, die für mich eine Inspiration waren:

„Ein Priester ist nicht für sich Priester. Er kann für sich keine Absolution erteilen; er kann für sich keine Sakramente spenden; er ist nicht für sich Priester; er ist Priester für Dich.“

Ich möchte euch alle bitten, auch für mich zu beten, dass Gott mir hilft, Priester für euch zu sein und meinem Versprechen treu zu bleiben. Und noch einmal sage ich von ganzem Herzen Danke. Lebt wohl! Good bye! Auf Wiedersehen!

Gottes Segen möge euch alle jederzeit begleiten! ●

Kaplan Marreddy Thumma



Bruderherz Marreddy, leb wohl!

Lieber Kaplan Marreddy, liebe Gläubige aus unserem Pfarrverband Göfis und Satteins!

Als mir unser Bischof Benno vor drei Jahren mitgeteilt hat, dass ich immer einen Kaplan als Hilfe zur Seite haben werde, habe ich mich sehr gefreut. Ob dies ein Lockmittel für mich war nach Göfis und Satteins zu kommen? Das hoffe ich nicht.

Als ich später erfuhr, dass der mir zur Seite gestellte Kaplan auch ein Inder sein wird, dachte ich mir: „Hoffentlich denken die Gölfner und Satteinsler nicht, lieber einen Rinderwahn statt eines Inderwahns hier im Pfarrverband.“

Das Bild am Sonntag in der Pfarrkirche gab ein sichtbares Zeichen, dass ihr euch mit dem Inderwahn doch anfreunden konntet und ihr einigermaßen mit Marreddy und mir zufrieden seid, oder?

Plötzlich, überraschend, unerwartet – das sind Wörter, die wir oft mit Freud und Leid verbinden. Für euch, liebe Gläubige, und auch für mich als Pfarrer ist ein Schock-Zustand eingetreten: Unser viel geschätzter Kaplan verlässt nach dreijährigem Dienst unseren Pfarrverband. Als sich vor einigen Wochen die Nachricht von seinem plötzlichen Abschied verbreitete, war die erste Reaktion in unserem Pfarrverband: „Das darf doch nicht wahr sein!“

Abschied nehmen

von unserem fröhlichen, immer lächelnden, ruhigen, hilfsbereiten, zufriedenen, jungen, Wärme, Güte und Menschenfreundlichkeit ausstrahlenden Marreddy – es war kaum vorstellbar. Ich habe einige sehr intensive, persönliche Gespräche mit ihm geführt. Sein Entschluss stand fest. Er will nach Hause. Heimweh ist

ein zu tiefer Schmerz, den niemand heilen kann.

Marreddy, wir respektieren deine persönlich getroffene Entscheidung. Wir würden dich gerne hier behalten, das weißt du auch! Aber, wie gesagt: „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“

Marreddy, du bist ein unermüdlicher Arbeiter im Weinberg Gottes, ein Priester nach dem Bild Jesu. Du bist ein Menschenfischer, ausgezeichnet mit tiefer Verwurzelung in Christus. Du bist ein Glaubensoptimist, der mit frohem Herzen die Frohbotschaft verkündet. Du bist ebenso ein Seelsorger, der unermüdlich die Kranken, Alten und Einsamen betreut und ihnen Mut und Zuversicht schenkt.

Dabei gehörte deine besondere Fürsorge immer auch den Ministranten, Ministrantinnen, alten und hochbetagten Menschen.

Dein offenes und freundliches Zugehen auf die Menschen, deine natürliche Herzlichkeit, dein erfrischender und tief verankerter Humor, dein spürbares Vertrauen begeistern die Menschen, die dir begegnen. Du bist für mich ein liebevoller Bruder, Freund und Kumpel. Ich durfte dir jede Aufgabe übergeben; ohne Wenn und Aber und mit einem Lächeln hast du sie zuverlässig auch erledigt.

Danke, Kaplan Marreddy,

für alles, was du für unseren Pfarrverband Göfis und Satteins getan hast. Danke für alle deine Liebe, für deine Fürsorge, für deinen unermüdlichen Einsatz, für dein freundliches Lächeln und für dein Glaubenszeugnis!

Wir werden dich sehr vermissen. Wir wünschen dir viel Kraft, Freude, Mut



und Segen für die neuen Aufgaben in deiner Diözese in Indien.

Möge Gott dir viel Kraft geben, damit du die neuen Aufgaben in deiner Diözese und die vielen Anforderungen, die an dich gestellt werden, in Freude und Dankbarkeit erfüllen kannst.

Lieber Kaplan Marreddy,

als Dankeschön für deinen wertvollen Dienst und als Unterstützung für deinen Neuanfang in Indien haben wir dir zwei Geschenke vorbereitet:

- Der gute Geist der Pfarre Satteins, Hubert Metzler, hat einen wunderschönen Bildband als Abschiedsgeschenk des Pfarrverbandes vorbereitet. Es ist ein einzigartiges Erinnerungsgeschenk.

- Als Dankeschön und Unterstützung für deinen Neuanfang in Indien konnten wir dir auch ein kleines Pölsterchen mitgeben. Die Kirchenopfer in der Pfarre Göfis und bei der Verabschiedung in Satteins haben die stolze Summe von 6.750 Euro ergeben.

Marreddy, wir werden dich sehr vermissen! Bruderherz, leb wohl! ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

„Meine Zukunft lege ich in Gottes Hände“



Lieber Kaplan Marreddy! Wir danken dir herzlich für deinen Dienst und deine Sorge um unseren Pfarrverband Göfis und Satteins. Lasst uns noch einmal Rückschau halten und ein wenig in die Zukunft schauen.

Marreddy, warum wirst du deine Arbeit in Vorarlberg beenden und zurück nach Indien gehen?

Ich bin sehr dankbar und froh, dass ich hier in Vorarlberg in der Diözese Feldkirch sechs Jahre arbeiten durfte. Es war wirklich eine sehr schöne Zeit. Sechs Jahre im Ausland, ohne meine Familie und meine Freunde, waren für mich eine lange Zeit. So ist nun für mich die richtige Zeit gekommen zurückzukehren.

Waren das Klima, die Jahreszeiten oder unsere Ernährung eine Belastung für deine Gesundheit?

Nein, ganz und gar nicht. Das Wetter und die verschiedenen Jahreszeiten sind für mich sehr angenehm. Der kalte Winter jedoch war eine große Umstellung für mich. Die österreichische Küche habe ich sehr genossen und bin zu Essenseinladungen immer sehr gerne gegangen.

Was an deiner Arbeit hat dir gut getan? Wie viele Kinder hast du getauft?

Mir hat die Arbeit viel Freude bereitet, vor allem die Begegnungen mit Leuten, die Taufen, die Beerdigungen, die Besprechungen und die Messfeiern, jede Begegnung lehrte mich immer wieder etwas Neues. Ich habe sicher mehr als 50 Kinder getauft.

War es schwierig, in zwei Pfarreien abwechselnd Dienst zu tun?

Ohne eigenes Auto war es oft nicht einfach. Aber ich habe in beiden Pfarren hilfsbereite Leute gefunden, die mich hin- und zurückgebracht haben. Ich bin ihnen sehr dankbar dafür. Bei gutem Wetter bin ich mit dem Rad gefahren.

Was hätte besser sein können?

Ich denke, da wir ein Pfarrverband sind, wäre es schön, wenn es öfters Möglichkeiten gäbe, dass die Gläubigen zusammenkommen. Auch könnten die Angebote für die Jugendlichen und die jungen Familien gefördert werden, um ihnen die Kirche näherzubringen. Sie wünschen sich, dass es lebendigere Messen gibt, mit mehr Musik und die Möglichkeit, selber mitzugestalten.

Was unterscheidet die Kirche, die Christen, die Pfarreizugehörigen in Vorarlberg von jenen in Indien?

Die Kirche ist überall gleich, die Menschen in Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Die christlichen Gemeinschaften unterscheiden sich jedoch. In Indien kommen die Christen auch außerhalb der täglichen Gottesdienste oft am Abend spontan zusammen. Sie beten zu Hause mit Familien oder auch in Gemeinschaften, drei oder vier Tage lang. In der Fastenzeit gibt es in Indien viele Möglichkeiten, Gott näher zu sein

und um Vergebung zu bitten.

Wie geht es mit deinem Projekt weiter?

Ich bin der Stiftung unserer Diözese sehr dankbar, dass mein Projekt in Zukunft über „Bruder und Schwester in Not“ abgewickelt wird. Ich danke auch Frau Herma Fink und Frau Margit Dobler aus Satteins für die Bereitschaft ihrer Mithilfe bei der zukünftigen Organisation. Auch den Gruppen Mission und Solidarität in beiden Pfarren ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung.

Wie sieht deine Zukunft aus?

Meine Zukunft lege ich in Gottes Hände. Er, der mich berufen hat, wird auf mich schauen. Ich brauche Gottes Kraft und Beistand unserer Fürsprecherin, der Mutter Maria, für meine zukünftige Arbeit. Ich bitte euch alle, mich in eurer Gebet einzuschließen.

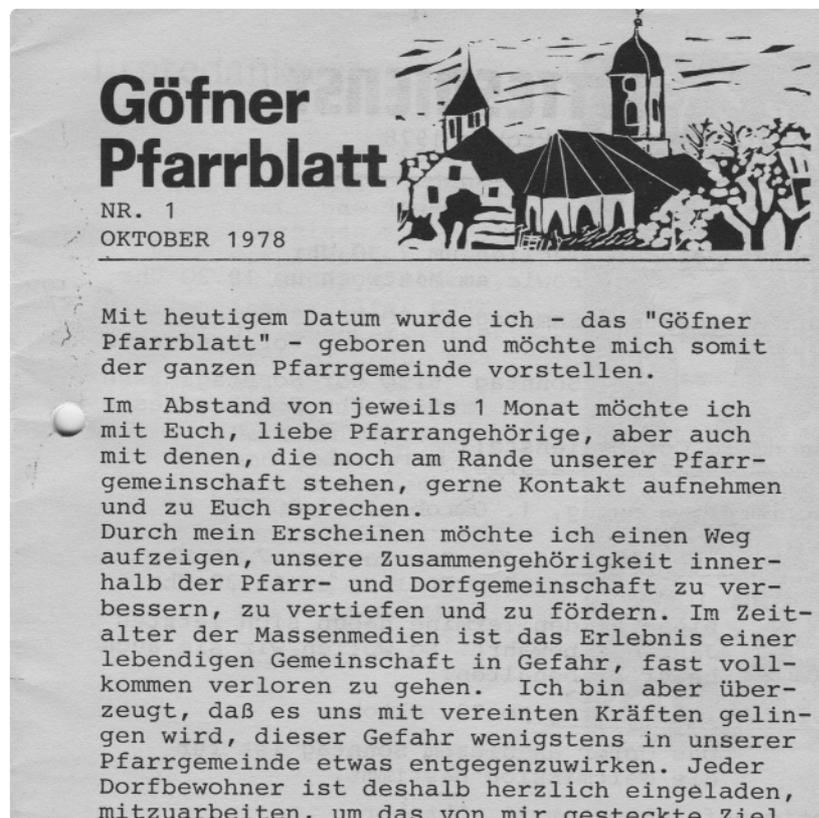
Welche Pfarre ich in meiner Heimat Indien übernehme, ist noch unklar. Da ich in allen Bereichen von vorne beginne, bin ich dankbar für jede Unterstützung und die Kirchensammlungen bei den Abschiedsmessen. Ich möchte mich bei allen Menschen in Satteins und Göfis für alles, was ich von euch bekommen habe, bedanken und wünsche euch Gottes Segen und viel Kraft!

Lieber Marreddy! Vergelts Gott, dass du ein Stück des Weges mit uns gegangen bist! Wir wünschen dir Gottes reichen Segen auf deinem weiteren Lebensweg. Möge dir alles gelingen, mögen dir viele Menschen zur Seite stehen und deine Vorhaben unterstützen. Auf Wiedersehen! ●

Maria Moritsch



Das Pfarrblatt feiert seinen 40. Geburtstag!



Unser damaliger Pfarrer Elmar Simma (1977–1990) hatte die Idee, das Göfner Pfarrblatt herauszubringen. Es wurde zu einer Erfolgsgeschichte.

In den 40 Jahren haben viele Menschen am Entstehen einer Ausgabe gearbeitet und zu dem werden lassen, was es heute ist.

Vieles hat sich in den vier Jahrzehnten geändert. Zum Beispiel hat die Technik die kreative Handarbeit, wie das Ausschneiden von Artikeln, Fotos und Kleben, abgelöst. Die Arbeit am Pfarrblatt in den Anfangsjahren war immer auch ein besonderes Erlebnis, die Sitzungen wurden als Gemeinschaftserlebnis empfunden und wirkten sehr motivierend.

Wir wünschen, dass es weiterhin Bestand hat und das Pfarrleben nach außen präsentieren kann!

Das Pfarrblatt-Team

Information zur neuen Gottesdienstordnung

Noch sind Fragen offen, wie der Pfarrverband Göfis und Satteins gut unterstützt werden kann, sodass Pfarrer Georg ausreichend Hilfe bei seiner Arbeit erhält.

Dem Pfarrverband wurde von der Diözese kein weiterer Priester, Diakon oder Pastoralassistent/in zugewiesen. Die Kapuziner in Bludenz und Feldkirch sowie der Militärseelsorger, Vikar Alois Erhart, haben Pfarrer Georg Unterstützung zugesagt.

Änderungen der Gottesdienstzeiten in Göfis St. Luzius

Werktag

- Messfeier am Freitag um 9.00 Uhr
- Messfeier mit Totengedenken am letzten Mittwoch des Monats um

19.00 Uhr

- Friedensgebet am zweiten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr
- Die Messen am Dienstag und Mittwoch sowie die Vorabendmesse am Samstagabend entfallen.

Sonntag

- Sonntagsmessfeier bis zum 15. Oktober: VA 19.00 und 9.30 Uhr
- **Sonntagsmessfeier ab 21. Oktober 2018 um 8.30 Uhr**
- **Die Vorabendmessen entfallen.**

Taufen jeden zweiten Sonntagnachmittag im Monat

Änderungen der Gottesdienstzeiten in Satteins St. Georg

Werktag

- Messfeier am Dienstag um 9.00 Uhr
- Messfeier mit Totengedenken am ersten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr
- Messfeier im Sozialzentrum am Donnerstag um 16.00 Uhr

Sonntag

- Sonntagsmessfeier bis zum 15. Oktober VA 19.00 und 9.30 Uhr
- **Sonntagsmessfeier ab 21. Oktober 2018 um 10.15 Uhr**
- **Die Vorabendmessen entfallen.**

Taufen

jeden ersten Sonntagnachmittag im Monat

Beste Stimmung beim Pfarrfest

Das diesjährige Pfarrfest im Juli 2018 konnte bei besten Bedingungen gefeiert werden: sonniges Wetter, zahlreiche Besucher, gut gelaunte Musikanten und motivierte Helfer.

Nach der vom Kirchenchor musikalisch mitgestalteten Sonntagsmesse startete auf der fein vorbereiteten Pfarrwiese der unterhaltsame Frühschoppen mit dem Musikverein Göfis. Zu flotten Klängen gab es ebenso flotten Tischservice und eine große kulinarische Auswahl aus Küche & Keller.

Beliebt war auch diesmal wieder eine vegetarische Variante zu den klassischen Fleischgerichten. Die hausgemachten Kuchen- und Eisspezialitäten vom AK Mission-Solidartät waren dann noch das Tüpfelchen auf dem kulinarischen ‚i‘.

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Bestens vorbereitet waren für sie Basteleien und allerlei Spiele mit und



ohne Ball.

Nach dem Frühschoppen folgte dann der große Auftritt der Clunia-Musikanten. Diese zogen spielend von Tisch zu Tisch und unterhielten die Festbesucher lange in den Nachmittag hinein.

Irgendwann geht auch das schönste Fest zu Ende. Zeit, allen Danke zu sagen, die sich für dessen Gelingen

eingesetzt haben – dem Team FF der Pfarre für die Hauptorganisation und natürlich all deren vielen treuen Helfern. Danke auch all den vielen Besuchern für ihr Kommen!

Wir freuen uns jetzt schon auf das Pfarrfest 2019!

Rainer Nägele, für das FF-Team

„Talita kum – Komm steh auf!“

Vergelts Gott fürs Mitmachen und Dabeisein bei der Jugendmesse am Samstag, dem 30. Juni 2018, um 19.00 Uhr.

„Talita kum – Komm steh auf!“

Die vorgetragenen Gedanken der Jugendlichen berührten und fordern uns auf, aktiv zu sein, aufzustehen gegen Unrecht und Not. Jede/r kann helfen, die Welt gerechter zu machen.

Wir danken allen Jugendlichen sowie dem Chor Grenzenlos aus Schnifis für die feinfühligte Mitgestaltung! ●

*Mag. Georg Varghese Thaniyath
Pfarrer von Göfis und Satteins
Maria Moritsch,
für den Pfarrgemeinderat*





Mini-Ausflug des Pfarrverbandes Göfis und Satteins

Am Freitag, dem 7. September 2018, war es endlich so weit. Pfarrer Georg hatte die Ministrantinnen und Ministranten aus Göfis und Satteins zum jährlichen Ausflug eingeladen. 50 Mädchen und Burschen folgten dieser Einladung und bestiegen am Morgen den Bus, der sie Richtung Bad Wörishofen in den Skyline-Park brachte.

Kaum angekommen, wurden die Fahr-Attraktionen gestürmt. Da der Wetterbericht äußerst negativ ausgefallen war, hat sich, außer uns, kaum jemand in den Skyline-Park verirrt, was sich sehr positiv auf die Wartezeiten bei den einzelnen Fahrgeschäften auswirkte.

Müde und um eine Erfahrung reicher traten wir die Heimreise an



und waren am frühen Abend wieder in unseren Heimatgemeinden. Herzlichen Dank an Daniela Jamer für die hervorragende Organisation und an die Begleitpersonen, die für einen sicheren und problemlosen

Mini-Ausflug 2018 sorgten. Allen Minis und Maxis an dieser Stelle ein ganz herzliches Vergelt's Gott für ihren Dienst am Altar und für ihren verlässlichen Einsatz. ●

Sigrid und Martin Terzer

Hochwasserkatastrophe in Kerala!

Heuer hat der Monsun in meiner Heimat so große Schäden angerichtet, wie schon seit 100 Jahren nicht mehr. Die Häuser von Millionen von Menschen wurden beschädigt oder total zerstört. Eine Million Menschen musste in Notunterkünften untergebracht werden und ist großteils für längere Zeit noch dort.

Straßen wurden zu Flüssen, viele Brücken sind eingestürzt und es besteht akute Seuchengefahr. Über 400 Tote sind derzeit zu beklagen.

Meine Brüder in Kerala haben mit ihrem Boot vor Ort geholfen, indem sie die Menschen von drei Gemeinden aus dem Gefahrengebiet gerettet und in Notunterkünfte gebracht haben. Die Betroffenen konnten nur ihr Leben und das, was sie am Leib trugen, retten. Alles liegt nun meterhoch unter stinkendem Schlamm begraben.

Betroffen von dieser Katastrophe sind auch die sieben Familien meiner Geschwister. Ihre Häuser und ihr gesamtes Hab und Gut sind Opfer des Hochwassers geworden. Auch ihre Häuser sind meterhoch von Schlamm bedeckt und alles, was sie hatten, ist darin vergraben. Hilfesuchend haben auch sie sich an mich gewendet.

Unzählige Häuser müssen nun repariert oder wiederaufgebaut werden. Alle betroffenen Familien müssen noch mit Nahrung, Trinkwasser, Kleidung, Medizin und den notwendigsten Schlafutensilien (Matratzen und Bettwäsche) versorgt werden. Im Namen meiner Geschwister und im Namen aller, die durch die Folgen dieser Katastrophe ihre Existenz verloren haben, bitte ich um eure Unterstützung.

Für jede Spende sagen wir aus tiefs-



tem Herzen ein herzliches Vergelt's Gott! ●

Spendenkonto „Dach überm Kopf“, Verwendungszweck: „Hochwasserhilfe“

IBAN: AT80 3743 8000 0108 9960, BIC: RANMAT21, Raiba Hohenems

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Gipfelkreuz am Kreuzjoch

Sonntag, 7. Oktober 2018 um 11.00 Uhr Bergmesse am Kreuzjoch im Montafon mit Pfarrer Hans Tinkhauser; bei Schlechtwetter um 11.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche Vandans.

Wettertelefon 05556/72718

Ein Geburtstagsgeschenk der ganz besonderen Art zielt ab Herbst das 2.261 Meter hohe Kreuzjoch am Golm im schönen Montafon.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Diözese Feldkirch wird dort nämlich

ein Gipfelkreuz errichtet, das dem Gebetskreuz des seligen Carl Lampert nachempfunden ist.

Anreise: Mit der Golmerbahn von Vandans bis zur Bergstation Grüneck. Dann führt der Weg über das Golmer Joch und den Latschitzkopf in zirka eineinhalb Stunden zum Kreuzjoch.

Wir freuen uns, wenn wir viele zu diesem einzigartigen Ereignis begrüßen dürfen!



Einladung zum Kartoffeltag



Sonntag, 14. Oktober 2018, von 10.30 bis 13.00 Uhr im Carl-Lam-

pert-Saal

Nach dem Erntedank-Gottesdienst lädt der AK Mission-Solidarität zum bereits traditionellen Kartoffeltag ein.

Zu frisch gepresstem Gölfner Most servieren wir selbstgemachte Topfenaufstriche sowie verschiedene Vorarlberger Käse-spezialitäten mit „gsottna Grumpira“.

Wir laden alle ganz herzlich ein, das ehemalige Armeleuteessen im herbstlich dekorierten Saal zu genießen.

Der Reinerlös kommt wieder unseren verschiedenen Projekten zugute. Auf einen großen Ansturm am kalten Buffet freuen wir uns.

AK Mission-Solidarität

Heilsames Singen



Zu einem beherzten Singen einfacher Kraft- und Lebenslieder aus ver-

schiedenen Kulturen und Ländern dieser Erde lade ich erneut ein!

Die „offenen Singabende“ bieten Gelegenheit, nach Herzenslust zu singen, ohne Leistungsdruck, einfach zur Freude.

Jeder ist herzlich willkommen – es sind keine Vorkenntnisse notwendig!

„Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt. Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt.“

Yehudi Menuhin

Termine: immer am Dienstag,

02. und 16. Oktober 2018

4. Dezember 2018

08. und 29. Jänner 2019

19. Februar 2019

12. März 2019

02. April 2019

07. Mai 2019

jeweils von 19.30 bis zirka 21.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal Göfis.

Bitte eine Trinkflasche und bequeme Schuhe mitbringen!

BEd Birgit Terzer, Singgruppenleiterin für Heilsames Singen



Abend für pflegende Angehörige und Interessierte

Dienstag, 23. Oktober 2018, um 20.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal Göfis mit der Referentin DSA Edith Ploss – Eintritt: 5 Euro

Die Diplom-Sozialarbeiterin Edith Ploss berät seit elf Jahren im Rahmen ihrer mobilen Seniorenberatung ältere Menschen und pflegende Angehörige rund um das Thema Pflege daheim. In ihrem Vortrag in Göfis spricht sie zu den folgenden Schwerpunkten:

Die vertauschte Rolle – Wenn Kinder für ihre Eltern sorgen

Im Laufe des Lebens kehren sich die Rollen oftmals um. Eltern oder ältere

Verwandte müssen umsorgt und oft weitreichende Entscheidungen getroffen werden. Dies bedeutet nun, Verantwortung für sie zu übernehmen.



men. Aber die Sorgepflicht der Kinder/Angehörigen verunsichert auch

und wirft viele Fragen auf. Auch der Umgang mit den eigenen Gefühlen, der eigenen Trauer und den in den Familien oft kontroversen Vorstellungen über die Gestaltung der bestmöglichen Pflege wird behandelt.

Hilf mir – Wonach ich fragen soll!

Eine plötzliche Pflegesituation in der eigenen Familie. Was ist dabei auch rechtlich (Erwachsenenschutzgesetz, Patientenverfügung usw.) zu beachten?

Veranstalter:

Pfarrcaritaskreis und Katholisches Bildungswerk Göfis

Mit Lebensfreude geistig und körperlich fit

Fünfteiliger ALT.JUNG.SEIN.-Kurs: jeweils am Mittwoch, Start am 17. Oktober 2018, von 9.30 bis 11.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal, Göfis Kurskosten gesamt: 35 Euro

ALT.JUNG.SEIN. Mit Humor und Gelassenheit das Älterwerden gut annehmen lernen und dabei in froher Gemeinschaft geistig fit, beweglich und aktiv bleiben – das bietet das mehrteilige ALT.JUNG.SEIN.Kursprogramm.

Das kombinierte Gedächtnis- und Bewegungstraining stärkt Körper und Geist. Merkfähigkeit und Konzentration werden gesteigert und einfache Körperübungen verbessern die Stand- und Trittsicherheit. Hilfreiche



Tipps fürs gute Älterwerden und das Entdecken der eigenen Kraft- und Sinnquellen fördern die Lebensqualität.

Mit diesem Kursprogramm schaffen

Sie die Grundlage, um auch in Zukunft geistig fit, beweglich und aktiv zu bleiben. Das ganzheitliche Programm wird seit vielen Jahren vom Katholischen Bildungswerk in ganz Vorarlberg durchgeführt. Machen Sie mit und lassen Sie sich überraschen, was auch im höheren Alter noch möglich ist!

Anmeldung bitte bei Kursleiterin Christine Müller, M 0664/3181895 Mehr Infos auch auf www.altjungsein.at

Katholisches Bildungswerk Göfis in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Göfis

Einladung zum Riebl-Sunntig!

Sonntag, 4. November 2018, um 10.30 Uhr im Carl-Lampert-Saal Wichtig: Jetzt schon vormerken!

Wir laden ganz herzlich zum nächs-

ten Gölfner Riebl-Sunntig ein. Danke jetzt schon allen, die sich bereit erklären, für diesen Anlass Riebel zu stupfen oder ein feines

Apfelmus zu machen!

Mit viel Vorfreude grüßt

euer FF Team

KinderKirche feiern



Samstag, 6. Oktober 2018 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Luzius
Endlich ist es so weit!
Nachdem die herrlichen Sommerfe-

rien schon wieder vorbei sind und der Herbst langsam, aber sicher Einzug hält, starten wir wieder gemeinsam in das neue KinderKirche-Jahr. Wir freuen uns darauf, mit euch zu beten, zu singen und viele spannende Geschichten zu hören und euch so die Gemeinschaft des Glaubens näherzubringen.

KinderKirche feiern wir im Oktober, Dezember, Februar, April und Mai.

Herzlich willkommen sind Kleinkinder bis ins Schulalter und deren Begleitpersonen.

Wir freuen uns auf euer Kommen! ●

Das KinderKirche-Team

Weltladen-Neueröffnung im bugo!



Freitag, 12. Oktober 2018 um 20.00 Uhr Eröffnung des neuen Weltladen-Fairkaufsraumes im bugo.

Wir freuen uns sehr darauf und feiern diesen Abend mit euch und mit der lateinamerikanischen Band Clan-

Destinos. Neben der Verpflegung durch das bugo-Team erwarten euch verschiedene Köstlichkeiten aus dem Weltladen zum Probieren.

In Zukunft könnt ihr die umfangreichen Öffnungszeiten des bugo auch für euren Weltladen-Einkauf nutzen! Am Anfang steht euch das Fairkaufs-Team am Dienstagvormittag zur Verfügung, ansonsten hilft euch

das bugo-Team gerne weiter. Gleich im Anschluss am 14. Oktober dürfen wir euch wieder mit Kaffee und einem ausgewählten Sortiment unserer Waren beim allseits beliebten Kartoffeltag im Carl-Lampert-Saal verwöhnen.

Kommt vorbei, wir freuen uns! ●

Die Gruppe Handeln

Messfeier der Ehejubiläen

Sonntag, 28. Oktober 2018 um 9.30 Uhr Messfeier mit Segnung der Ehejubiläepaare in der Pfarrkirche

Wir sagen Gott Danke und bitten um seinen Segen für die Zukunft. Wir laden jene Ehepaare, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern (rund oder halbrund) ganz herzlich zur Messfeier mit Segnung ein.

Anschließend findet eine kleine Agape im Carl-Lampert-Saal statt. Damit wir alles gut vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung bis 19. Oktober 2018 im Pfarrbüro! ●



Gebet für Frieden

Neu! Mittwoch, 10. Oktober 2018 um 19.00 Uhr vor der Gedenkstätte des seligen Carl Lampert

Dem Traum vom Frieden steht oft eine blutige Realität gegenüber. Gewalt und Terror in der Welt, in Familie und Nachbarschaft erschrecken uns oft.

Nimm dir den Moment, den eigenen Gedanken für den Frieden nachzugehen, dafür gibt es Raum und Zeit! ●

Edith Bischof und der Freundeskreis Carl Lampert

Die Pfarrblatt-Zustellung ist gesichert – Danke!

Ein herzliches Danke an alle, die sich auf unseren Aufruf hin gemeldet

haben und das Pfarrblatt nun wieder in ganz Göfis zugestellt werden

kann! ●

Das Pfarrblatt-Team



Sonntag, 7. Oktober 2018
27. Sonntag im Jahreskreis B
 VA 19.00 Uhr Wortgottesfeier, Sammlung für die Sanierung der Unterkirche
 9.30 Uhr Wortgottesfeier, Sammlung für die Sanierung der Unterkirche

In jener Zeit kamen Pharisäer zu Jesus und fragten: Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen? Damit wollten sie ihm eine Falle stellen.
 Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagten: Mose hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und die Frau aus der Ehe zu entlassen.
 Mk 10,2-16



14. Oktober 2018
Erntedank
 VA 19.00 Uhr Messfeier
 9.30 Uhr Familienmesse und Erntedank, Segnung der Erntegaben, mitgestaltet vom Familienmesse-Team, anschließend Kartoffeltag im Carl-Lampert-Saal
 14.00 Uhr Tauffeier

In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die

Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?
 Mk 10,17-30



Sonntag, 21. Oktober 2018
Sonntag der Weltkirche
Neu: Samstagabend keine Vorabendmesse
Neu: Sonntag um 8.30 Uhr Messfeier
 Sammlung für die Anliegen der Missio.

Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, traten zu Jesus und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deinem Reich einen von uns rechts und den anderen von uns links neben dir sitzen.
 Mk 10,35-45



Sonntag, 28. Oktober 2018
30. Sonntag im Jahreskreis B
Neu: Samstagabend keine Vorabendmesse
Neu: Sonntag um 8.30 Uhr Messfeier der Ehejubiläen, anschließend Umtrunk im Carl-Lampert-Saal

Als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.
 Mk 10,46b-52

Mittwoch, 31. Oktober 2018
 19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:
2013: Ilga Fischer, Badidastraße 55; Eduard Alge, Römerstraße 56; Ernst Tille, Badidastraße 16 **2015:** Rudolf Lampert, Schulgasse 1a; Doris Küng, Illweg 2; Peter Wagner, Römerstraße 118; Martin Hutter, Dreikreuzweg 11; Brigitte Grahammer, Pfründeweg 7; **2016:** Imelda Nuss-bichler, Sportplatzweg 9; Cornelia Lampert, Büttels 19; **2017:** Irma Loacker, Etze; Rosmarie Lampert, Kromer

Neu! Gottesdienstordnung ab 21. Oktober 2018:
 Samstag, um 19.00 Uhr - keine Sonntag-Vorabendmesse
 Sonntag, um 8.30 Uhr Messfeier

Herbstferien im Pfarrbüro:
 vom 29. Oktober bis 4. November 2018 bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Termine

Oktober-Rosenkranz
 Montag und Donnerstag um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Heilungsmessfeier
 Freitag, 5. Oktober 2018 um 9.00 Uhr, davor um 8.30 Uhr Gebet für unsere Kranken

KinderKirche
 Samstag, 6. Oktober 2018 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Luzius

Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung
 Neu: Mittwoch, 10. Oktober 2018 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Luzius

Ich bin bei euch alle Tage!
 Freitag, 12. Oktober 2018 um 9.00 Uhr Messfeier, davor um 8.30 Uhr Gebet für die Pfarrgemeinde

Familienmesse
 Sonntag, 14. Oktober 2018 um 9.30 Uhr, mitgestaltet vom Familienmesse-Team

Frauenmessfeier
 Freitag, 19. Oktober 2018 um 9.00 Uhr, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

Neu: Werktagsmessfeiern
 Dienstagmorgen keine Messfeier,
 Mittwochabend keine Messfeier,
 Ausnahme: Totengedenken am letzten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr, Freitag, Messfeier um 9.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
 Pfarre St. Luzius Göfis
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Redaktionsteam, Kirchstraße 5
 pfarramt@pfarre-goefis.at
 www.pfarre-goefis.at
 Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:
 16. Oktober 2018

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
 05522 /73790
 Montag und Donnerstag geschlossen!
 Bitte die Zeiten einhalten!

pfarramt@pfarre-goefis.at
 www.pfarre-goefis.at

Information

Kontonummer der Pfarre:
 AT07 3746 1000 0381 5016
 Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
 Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelanierung usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkirche:
 AT58 3746 1000 0383 7184